Der große Gatsby am Samstag, 12. Dezember in der Stadthalle

08. Dez 2015

„Der große Gatsby“ - das grandiose Meisterwerk von F. Scott Fitzgerald
Schauspiel von Gerold Theobalt nach dem Roman „The Great Gatsby“ von F. Scott Fitzgerald
Aufführungsrechte: Per H. Lauke Verlag, Hamburg

Tom Buchanan Thorsten Nindel Daisy, seine Frau Ursula Buschhorn Jay Gatsby Hans Piesbergen Jordan Baker, Daisys Freundin Nicole Lohfink Nick Carraway, Daisys Cousin Hendrik Winkler Myrtel Wilson, Toms Geliebte Stephanie Marin George Wilson, ihr Mann Andreas Bittl

Regie: Silvia Armbruster | Ausstattung: Claudia Weinhart

Zum Inhalt:
Auf dem Anwesen von Jay Gatsby feiert die New Yorker Upper Class und wer dazu gehören möchte jeden Samstag legendäre Partys. Niemand weiß, wer der Gastgeber eigentlich ist, und wie er diesen Rausch der Verschwendung finanziert. Denn der sagenumwobene Gatsby hat ein romantisches Geheimnis: Als junger, mittelloser Mann verliebte er sich unsterblich in Daisy, die beste Partie der Stadt, und musste zusehen, wie ein steinreicher Football-Star sein Mädchen zum Altar führte.

Ehrgeizig versucht er seither, die Vergangenheit ungeschehen zu machen und alles zu erreichen: Erfolg, Macht, Anerkennung und vor allem: die eine Frau. In Fitzgeralds Meisterwerk geht es um Glanz, Schönheit, teure Autos, sehr viel Alkohol, und darum, einen Zipfel des Amerikanischen Traums zu erwischen.

Und das ist tatsächlich hochaktuell: Attraktiver junger Mann verliebt sich in schillerndes It-Girl, hat aber nicht die finanziellen Mittel, sie zu heiraten, lässt sich auf undurchsichtige Geschäfte ein, um sie zurückzugewinnen. Notwendigerweise, denn die Gesellschaft, in der er sich bewegt, ist eben nicht so durchlässig, wie sie gern vorgibt zu sein.

Nur in den seltensten Fällen wird der Tellerwäscher auf legale Art zum Millionär, das ist heute nicht anders als in den Zwanzigern des vergangenen Jahrhunderts. Und ein Mann, der wenig mehr hat als gutes Aussehen und Intelligenz, brennenden Ehrgeiz und große Gefühle für ein Mädchen, das definitiv in einer anderen Liga spielt, könnte heute wie damals von einer mitleidlosen Welt zum Scheitern verdammt sein.